

Förderantrag zur Initiative „Regionen Stärken Frauen“ Politikfeld E: Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	
Einzelprojekt	Frauen steigen (wieder) ein Berufswegberatung auf „Rädern“
Antragsteller	Kreis Coesfeld, Der Landrat, Gleichstellungsstelle, Friedrich-Ebert-Str. 7, 48653 Coesfeld
Projektpartnerinnen	11 kommunale Gleichstellungsbeauftragte der Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld
Ausgangslage und Problemanalyse	Trotz erfreulich niedriger Arbeitslosenquote im Kreis Coesfeld ist der Wiedereinstieg von Frauen in den Arbeitsmarkt nach der Familienphase häufig sehr problematisch. Nicht der Mangel an Arbeitsplätzen, sondern fehlende Beratung und Begleitung der Frauen in diesem Prozess sind nach Erfahrungen der Regionalstelle Frau und Beruf das größte Problem. Nach der Familienphase, die von höchst unterschiedlicher Dauer sein kann, haben viele Frauen keine oder nur unklare Vorstellungen über Erwerbsmöglichkeiten, die für sie infrage kommen könnten. Diese Frauen haben einen erheblichen Beratungsbedarf zur beruflichen Orientierung. Zurück in den alten Beruf, aber wie? Könnte eine selbstständige Tätigkeit etwas für mich sein? Wie und welche Erwerbstätigkeit kann ich mit meiner persönlichen Familiensituation vereinbaren? Diese und noch viele andere Fragen beschäftigen die Frauen. Die bestehenden Beratungsangebote im Kreis Coesfeld decken diesen Beratungsbedarf nicht oder nur teilweise ab. Dem Grunde nach haben nur Frauen, die arbeitslos oder arbeitssuchend gemeldet sind oder Leistungen nach dem SGB II beziehen, einen Anspruch auf Unterstützung bei der Arbeitssuche. Alle anderen Frauen müssen den Weg zurück ins Erwerbsleben nach einer Familienphase ohne Beratung und Unterstützung allein schaffen. Vielen gelingt das nicht. Dieses Potenzial an gut ausgebildeten qualifizierten Arbeitskräften bildet einen wichtigen Wirtschaftsfaktor, bleiben aber für den Kreis Coesfeld ungenutzt. Daneben stehen Einverdienerfamilien vor höheren finanziellen Risiken als Familien mit zwei Erwerbsstandbeinen. Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Tod des Alleinverdieners führen hier in der Regel viel schneller zu einem Anspruch auf staatliche Unterstützung und verursachen dann hohe Kosten.
Konzeptidee/Ziele	In diesem Projekt sollen Frauen im Kreis Coesfeld, die sich nach einer Familienphase beruflich (neu) orientieren wollen, kreisweit bei dem Wiedereingliederungsprozess in einem mehrstufigen Aufbau beraten und begleitet werden. In einem ersten Schritt sollen interessierte Frauen die

	Möglichkeit erhalten, in einem Einzelgespräch mit qualifiziertem Fachpersonal ihre individuelle Lebenssituation im Hinblick auf einen beruflichen Wiedereinstieg ergebnisoffen klären zu können. Angesprochen werden sollen Themen wie ➤ Vereinbarkeit von Familie und Beruf ➤ Rückkehr in den alten Beruf oder Neuorientierung ➤ Klärung der Motivation ➤ Definition von eigenen Zielen, Erwartungen und Bedürfnissen ➤ Qualifikationen (erforderliche oder vorhandene) ➤ Existenzgründung ➤ Entscheidungsfindung ➤ Aufzeigen von realen Chancen Diese Beratungen sollen in regelmäßigen Abständen wegen der guten Erreichbarkeit in den Rathäusern aller Städte und Gemeinden des Kreises Coesfeld stattfinden. Die örtlich zuständigen Gleichstellungsbeauftragten werden als Kooperationspartnerinnen die Organisation für und an den jeweiligen Beratungstagen übernehmen. Speziell in einer ländlich geprägten Region wie dem Flächenkreis Coesfeld ist für die Erstberatung die Nähe zum Wohnort von entscheidender Bedeutung. Das Angebot der Beratung überhaupt in Anspruch zu nehmen steht in engem Zusammenhang mit der guten Erreichbarkeit für die Frauen. Daher kommen die Beraterinnen (auf Rädern) zu den Frauen. Außerhalb der Beratungsintervalle in den Kommunen können weitere individuelle Beratungstermine in der Gleichstellungsstelle der Kreisverwaltung Coesfeld mit dem dort vorhandenen Fachpersonal vereinbart und durchgeführt werden. Nach dieser Erstberatung haben die Wiedereinsteigerinnen je nach individuellem Bedarf und persönlicher Entscheidung die Möglichkeit, verschiedene weitere Wege zurück in den Beruf zu beschreiten. Gemeinsam mit der Beraterin legen die Frauen fest, welcher Schritt folgen soll. Hier sind folgende Möglichkeiten denkbar: 1. Es besteht kein weiterer Beratungsbedarf 2. Die persönliche Situation ist noch nicht ausreichend geklärt. Es wird ein zweiter Gesprächstermin (Follow-up Gespräch) mit zeitlichem Abstand vereinbart, um nochmals die Problemlage mit der Beraterin zu erläutern.
--	--

	3. Kontaktaufnahme zur Agentur für Arbeit. Dort kann eine konkrete Unterstützung für eine Arbeitsaufnahme (Arbeitslosmeldung) angefragt werden. 4. Weitere Angebote zur Berufswegberatung sind erforderlich. Hier hat sich gezeigt, dass viele Frauen Angebote benötigen, um eigene individuelle Fähigkeiten zu erkennen und realistisch einordnen zu können. Dabei sollen die Frauen unterstützt werden, ihre persönlichen Stärken und Schwächen wahrzunehmen, um den eigenen Wert erkennen und sich realistische berufliche Ziele setzen zu können. Darüber hinaus benötigen Frauen eine Unterstützung, die eigenen Fähigkeiten gut darzustellen, um berufliche Ziele zu erreichen, sowie bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, die die festgestellten Fähigkeiten dokumentieren. Folgende Angebote zur weiteren Berufswegberatung werden im Rahmen des Projektes durch die Gleichstellungsstelle angeboten: ➤ Bewerbungstraining ➤ Kompetenzcheck ➤ Coaching für Existenzgründerinnen In den 3 größeren Städten im Kreis Coesfeld in Dülmen, Coesfeld und Lüdinghausen sollen dazu in regelmäßigen Abständen Kleingruppenangebote für max. 10 Teilnehmerinnen unterbreitet werden. Die Organisation und Koordination dieser Gruppenangebote wird von der Gleichstellungsstelle des Kreises Coesfeld durchgeführt. Verbindliche Anmeldungen werden ausschließlich von dort entgegengenommen. Geplant ist, die Gruppenangebote auch für interessierte Wiedereinsteigerinnen zu öffnen, die vorher nicht an einer Erstberatung teilgenommen haben. Die Personen, die als Honorarkräfte für die Beratung und die Kleingruppenarbeit tätig sein werden, sind neutral und haben den Auftrag, die Beratung und Begleitung ergebnisoffen zu gestalten. D.h. die Wiedereinsteigerinnen entscheiden selbst, ob und welchen Weg sie in die Erwerbstätigkeit nehmen möchten. Dieses niederschwellige, wohnortnahe Angebot soll sicherstellen, dass möglichst allen interessierten Wiedereinsteigerinnen Gelegenheit gegeben wird, ihren Weg zurück in eine Berufstätigkeit individuell planen und Perspektiven entwickeln zu können.
--	--

Dauer	22 Monate Beginn: 01.03.07														
Zahl der Teilnehmerinnen	Erstberatung incl. Follow-up Gespräche 2007 = 235 2008 = 300 9 Kleingruppenangebote 2007= 90 12 Kleingruppenangebote 2008= 120														
Durchführung	März 2007 Auftakt- und Informationsveranstaltungen in verschiedenen Kommunen des Kreisgebietes April – Mai 2007 1. Beratungsintervall in allen 11 Kommunen (mind. 1 Tag) Juni 2007 Kleingruppenangebote in 3 Orten August - September 2007 2. Beratungsintervall in allen 11 Kommunen (mind. 1 Tag) Oktober 2007 Kleingruppenangebote in 3 Orten November 2007 3. Beratungsintervall in allen 11 Kommunen (mind. 1 Tag) November – Dezember 2007 Kleingruppenangebote in 3 Orten In 2008 werden 4 Beratungsintervalle und im Anschluss daran jeweils die Kleingruppenangebote durchgeführt. Es wird darauf geachtet, dass die Termine möglichst außerhalb der Ferienzeiten liegen. Während der gesamten Projektlaufzeit werden durchgängig auf Anfrage Beratungen von der Gleichstellungsstelle durchgeführt.														
Finanzierungsplan	Personalkosten für Projektkoordination, -begleitung und Durchführung sowie Beratungstätigkeiten <table> <tr> <td>0,5 Fachkraftstelle 22 Monate</td><td>49.548,88€</td></tr> <tr> <td>Sach- und Gemeinkosten (0,5 Stelle)</td><td>19.254,90€</td></tr> <tr> <td>Honorarkosten Erstberatung</td><td>27.600,00€</td></tr> <tr> <td>Honorarkosten Gruppenangebote</td><td>25.200,00€</td></tr> <tr> <td>Öffentlichkeitsarbeit</td><td>8.000,00€</td></tr> <tr> <td>Evaluation und Projektdokumentation</td><td>5.000,00€</td></tr> <tr> <td>Gesamtkosten</td><td>134.603,78€</td></tr> </table>	0,5 Fachkraftstelle 22 Monate	49.548,88€	Sach- und Gemeinkosten (0,5 Stelle)	19.254,90€	Honorarkosten Erstberatung	27.600,00€	Honorarkosten Gruppenangebote	25.200,00€	Öffentlichkeitsarbeit	8.000,00€	Evaluation und Projektdokumentation	5.000,00€	Gesamtkosten	134.603,78€
0,5 Fachkraftstelle 22 Monate	49.548,88€														
Sach- und Gemeinkosten (0,5 Stelle)	19.254,90€														
Honorarkosten Erstberatung	27.600,00€														
Honorarkosten Gruppenangebote	25.200,00€														
Öffentlichkeitsarbeit	8.000,00€														
Evaluation und Projektdokumentation	5.000,00€														
Gesamtkosten	134.603,78€														

	Finanzierung:
	unbare Eigenmittel- Personalkosten 16.920,75€
	Zentrum für Arbeit (Förderung der Erst- 10.000,00€ beratung und Gruppenangebote für §50 SGB II Leistungsbezieherinnen)
	Landeszufwendung (80%) 107.683,03€

1